



STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

## Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

nach mehr als zwei Jahren Pause erhalten Sie wieder aktuelle Informationen der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein Westfalen. Das ist ein Grund zur Freude, zumal schwierige Zeiten hinter uns liegen. Einbrechende Umsätze der Oddset-Sportwette und die Neuorientierung des Landes bei der Verteilung der Lotteriejahres-Einnahmen haben den finanziellen Rahmen unserer Stiftung deutlich reduziert. Die notwendigen Anpassungen waren und sind schmerzhaft, von der Verringerung des Personalbestandes bis zum – vorläufigen – Aus für lange geplante Aktivitäten auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus konnten wir zwar alle in der Vergangenheit eingegangenen Verpflichtungen erfüllen, mussten aber beinahe zwei Jahre auf die Förderung neuer, vielversprechender Projektideen verzichten – das hat uns besonders belastet.



Vorstand und Geschäftsstelle haben sich beharrlich um eine Sicherung der materiellen Basis und somit auch der Zukunft der Stiftung bemüht. Sie wurden dabei unterstützt von Mitgliedern des Stiftungsrates, vom Ministerpräsidenten und den zuständigen Ministern, von Mitgliedern des Landtages und von einer ganzen Reihe von Organisationen und Institutionen in Nordrhein-Westfalen – und sie hatten Erfolg. Mit einer jährlichen Finanzausstattung von 2,5 Mio. Euro kann die Stiftung ihre notwendige Arbeit fortsetzen. Sie ist damit immer noch eine der wichtigsten Förderinstitutionen des Landes in diesem Bereich, aber der Bedarf zur Unterstützung des allortend geforderten bürgerschaftlichen Engagements ist natürlich viel größer. Im Vergleich der Bundesländer liegt Nordrhein-Westfalen – gemessen an seiner Bevölkerungszahl – mit den in diesem Bereich zur Verfügung stehenden Fördermitteln auf einem der hinteren Plätze.

Blicken wir dennoch mit Optimismus in die Zukunft. Die im Februar dieses Jahres ausgesprochene Förderbewilligung in Höhe von 4350 Euro für den Aachener Verein *Culturbasar e.V.* und dessen Projekt zum globalen Lernen war der Startschuss für eine Reihe weiterer Förderentscheidungen, in denen sich auch die strategische Neuausrichtung unserer Arbeit ausdrückt. Viele dieser Projekte folgen unserer Schwerpunktsetzung zum Thema Wasser oder knüpfen an die Afrika-Strategie des Landes und die neue Partnerschaft mit Ghana an. Wir werden künftig vermehrt kleinere Projekte fördern und dabei großen Wert auf eine substanzielle Eigenleistung der Antragsteller sowie die langfristige Nachhaltigkeit der geförderten Projekte legen.

Bildungsarbeit bleibt ein wesentliches Handlungsfeld unserer Stiftung, auf diesem Gebiet haben wir uns in den vergangenen Jahren außerordentliche Kompetenz erworben. Deshalb werden wir uns auch an der von der UNO ausgerufenen „Dekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ beteiligen. Die aktive Beteiligung am von der Landesregierung ins Leben gerufenen *Forum Aktion Zukunft Lernen* ist dafür ein erstes Beispiel.

Mit Optimismus in die Zukunft – dem wollen wir auch mit einem neuen, frischen Auftreten Rechnung tragen. Die Neugestaltung des Logos, der veränderte Name und die moderne Optik sollen dazu beitragen, dass die professionelle und effiziente Arbeit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen in der Öffentlichkeit die Resonanz erfährt, die sie schon lange verdient hat.

**Karl Lamers**

Vorsitzender des Stiftungsvorstands

### INHALT

#### Seite 2

#### **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Stiftung übernimmt Geschäftsstelle des *Forums Aktion Zukunft Lernen*

#### **Pro Weltwärts**

Stiftung unterstützt neuen Freiwilligendienst

#### Seite 3

#### **Neue Erfahrungen**

Afrika-Woche in Krefeld

#### **Heiße Zeiten**

Landesweite Kampagne zu Klima und Entwicklung spricht Kinder und Jugendliche an

#### Seite 4

#### **Förderung von Fassadenbildern**

Fachliche Beratung und künstlerische Qualität

#### **Migration und Vielfalt**

Stiftung ermöglicht Diaspora-Vertretern Teilnahme an *Metropolis*-Konferenz

#### **Menschen**

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand

#### **Impressum**

## BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

### Stiftung übernimmt Geschäftsstelle des „Forums Aktion Zukunft Lernen“

Auf Beschluss der Landesregierung beteiligt sich Nordrhein-Westfalen an der von der UN ausgerufenen „Dekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit einem eigenen Aktionsprogramm unter dem Titel *Zukunft Lernen*. Das Programm steht unter der Federführung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, darüber hinaus sind die Staatskanzlei, das Ministerium für Generationen, Frauen, Familie und Integration sowie das Ministerium für Schule und Weiterbildung beteiligt. Es sieht unter anderem vor, dass ein *Forum Aktion Zukunft Lernen* eingerichtet wird.

Inzwischen hat Umweltminister Eckhard Uhlenberg 54 namhafte Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen und Institutionen des Landes in das Forum berufen. Es traf sich am 24. September 2008 zu seiner konstituierenden Sitzung. In Zukunft wird es sich zwei bis drei Mal jährlich treffen und darüber beraten, wie die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Nordrhein-Westfalen voran gebracht werden kann.

Bereits am 24. Juni 2008 haben Umweltminister Eckhard Uhlenberg, Schulministerin Barbara Sommer und Integrationsminister Armin Laschet sowie der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Karl Lamers, in Düsseldorf einen Vertrag unterzeichnet, mit dem die Einrichtung einer kleinen Geschäftsstelle des Forums bei der Stiftung vereinbart wurde. Diese Geschäftsstelle soll das Forum, seine Arbeitsgruppen und Nichtregierungsorganisationen des Landes dabei unterstützen, geeignete Beiträge zur „Dekade“ zu entwickeln und ihre Angebote zu realisieren.

Die neue Geschäftsstelle, die in den kommenden Wochen mit 1,8 Stellen eingerichtet wird, soll von der großen Erfahrung der Stiftung mit der Bildungsarbeit vieler der Umwelt-, Naturschutz- und Entwicklungsorganisationen in Nordrhein-Westfalen profitieren.

Der Aktionsplan der Landesregierung für die UN-Dekade kann im Internet unter [www.umwelt.nrw.de](http://www.umwelt.nrw.de) eingesehen werden. Die Geschäftsstelle wird folgendermaßen zu erreichen sein: Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn, Telefon 0228.243 35 25  
[www.Aktion-Zukunft-Lernen.de](http://www.Aktion-Zukunft-Lernen.de)



Foto:olia



### Stiftung unterstützt neuen Freiwilligendienst

Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat unter dem Titel *weltwärts* einen neuen Freiwilligendienst eingerichtet. 18- bis 28-Jährige können sich im Auftrag einer anerkannten Entsendeorganisation nach einer entsprechenden Vorbereitung zwischen sechs und 24 Monate zu einem Projekteinsatz in ein Entwicklungsland schicken lassen.

Der Einsatz liegt in der Verantwortung der Entsendeorganisation. Das BMZ fördert die Einsätze mit bis zu 75 % der Kosten, höchstens mit 580 Euro pro Kopf und Monat. Organisationen, die bislang keine Personen entsendet haben, müssen sich beim BMZ qualifizieren.

Viele entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen überlegen sich derzeit eine Bewerbung als Entsendeorganisation. Zusammen mit dem Eine Welt Netz NRW hat die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen unter dem Motto *Pro Weltwärts* ein zweijähriges Begleit- und Unterstützungsprojekt für mögliche neue Entsendeorganisationen gestartet.

*Pro Weltwärts* will insbesondere kleineren Organisationen dabei helfen, selbst Entsendeorganisation zu werden und Freiwillige in ihre Partnerprojekte zu entsenden. Wer nicht selber Entsendeorganisation werden kann oder will, erhält Unterstützung bei der Versendung von Freiwilligen durch das *Eine Welt Netz NRW*.

Am 6. November wird *Pro Weltwärts* von 15:30 bis 19:00 Uhr im Haus der Kirche in Düsseldorf (Bastionstraße 6) über sich und seine Arbeit informieren. Der Termin bietet interessierten Organisationen die Gelegenheit zum Austausch. In einem abschließenden Workshop sollen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung entwickelt werden.

Den An- bzw. Rückmeldebogen finden Sie unter [www.sue-nrw.de](http://www.sue-nrw.de) (Rubrik: Termine/Pro Weltwärts)

Bitte per Fax bis zum 30. Oktober 2008 an 0251.28 46 69 10

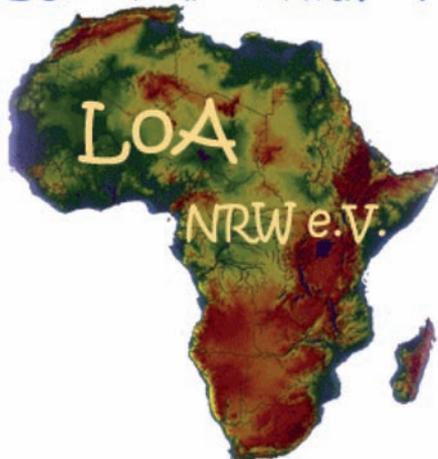
# Heiße Zeiten

## Landesweite Kampagne zu Klima und Entwicklung spricht Kinder und Jugendliche an

Klimawandel ist in aller Munde, Entwicklungspolitik schon lange – und beide haben etwas miteinander zu tun. Welche Zusammenhänge es gibt, was man tun kann und warum Klimaschutz und Armutbekämpfung wichtig für unsere Zukunft sind, dies alles will die Anfang September gestartete landesweite Kampagne *Heiße Zeiten – Nimm das Klima in die Hand* vor allem jungen Menschen nahe bringen. Denn Kinder und Jugendliche sind Hauptbetroffene des Klimawandels: In den Ländern des Südens bereits heute und künftig auch bei uns.

Das Bildungs- und Informationsprojekt wird getragen vom *Eine Welt Netz NRW*, dem Dachverband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen. Die Kampagne konzentriert sich auf drei Bereiche: Sie bietet Schulen eine Vielzahl an Bildungsangeboten, vom Eine Welt-Mobil auf dem Schulhof bis hin zu didaktischen Materialien. In außerschulischen Workshops und Medientrainings lernen Mädchen und Jungen öffentlichkeitswirksame Aktionen vorzubereiten und mittels Theater, Texten und Musik umzusetzen. Und unter dem Stichwort „Klimaexpedition“ sollen in Zusammenarbeit mit Germanwatch und dem Unternehmen Geoscopia bereits heute sichtbare Klima- und Umweltveränderungen mit Hilfe von Satellitenbildern veranschaulicht werden.

Light of Africa NRW e.V.



## Neue Erfahrungen

### Afrika-Woche in Krefeld

Vom 21. bis 31. August 2008 fand in Krefeld die erste Afrika-Woche in Nordrhein-Westfalen statt. Unter dem Motto „keeping the promise“ (Versprechen halten) luden der Verein Light of Africa NRW zusammen mit der Stadt Krefeld und dem Oberbürgermeister Gregor Kathstede dazu ein, Afrika aus anderen Perspektiven kennen zu lernen. Auch die UN war an diesem Fest beteiligt und stellte die Millenniumskampagne an drei Tagen vor. Die Afrika-Woche in Krefeld wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen unterstützt. Geschäftsführer Eberhard Neugebohn freute sich über „mehr Afrika in Krefeld und mehr Krefeld in Afrika“.

Der Galaabend im Seidenweberhaus, der Afrika-Basar auf dem Dionysiusplatz, verschiedene Musikworkshops und Konzerte afrikanischer Künstler – das vielfältige Programm wurde (nicht nur) von der Krefelder Bevölkerung mit großem Interesse angenommen. Neben dem kulturellen Austausch stand auch die wirtschaftliche Zusammenarbeit auf dem Programm. Die eigens angereisten afrikanischen Unternehmensvertreter fanden bei Krefelder Unternehmen und bei der Industrie- und Handelskammer leider nicht das Interesse, das sie verdient hatten.

→ Nähere Informationen zur Förderung der Afrika-Woche durch die Stiftung auf unserer Webseite in der Projektdatenbank unter [E-4560](#). Näheres zu Light of Africa NRW unter [www.loa-nrw.de](http://www.loa-nrw.de)



Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen fördert die 3-Jahres-Kampagne auf Beschluss des Stiftungsrates mit insgesamt 235.000 Euro. Das ist ein für die derzeitigen Fördermöglichkeiten der Stiftung außerordentlich großes Engagement. Geschäftsführer Eberhard Neugebohn bezeichnete es als gute Zukunftsinvestition. Kinder und Jugendliche bekämen den Klimawandel in besonderem Maße zu spüren, seien aber gleichzeitig offen für Veränderungen und besonders interessiert an den Lebensverhältnissen in anderen Regionen dieser Welt. Die Kampagne stärke die Fähigkeit junger Menschen, nicht nur das Klima, sondern ihre eigene Zukunftsgestaltung in die Hand zu nehmen.

Die Kampagne läuft bis zum Ende des Jahres 2010 und wird rund 15.000 Kinder und Jugendliche direkt ansprechen. Mehrere 100.000 Menschen sollen durch Medienarbeit und regelmäßige Informationsangebote erreicht werden. *Heiße Zeiten – Nimm das Klima in die Hand* will Kinder und Jugendliche mit Politikern und anderen Entscheidungsträgern ins Gespräch bringen und so die politische Partizipation junger Menschen fördern. Schirmherr der Kampagne ist Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

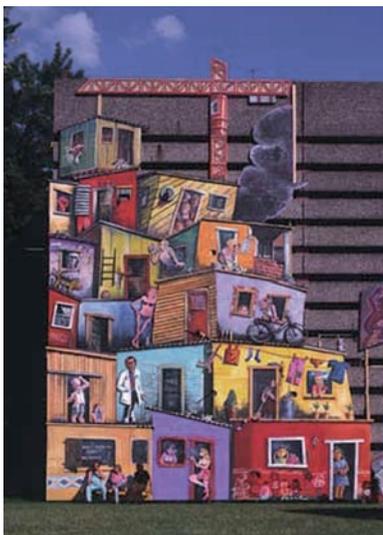
→ Eine Welt Netz NRW, Monika Dülge, Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211.600 91 12, Fax 0211.600 92 58, [monika.duelge@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:monika.duelge@eine-welt-netz-nrw.de)  
[www.heisse-zeiten.org](http://www.heisse-zeiten.org), [www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de)  
sowie in unserer Projektdatenbank unter [Z-5101](#)

## FÖRDERUNG VON FASSADENBILDERN

Die Stiftung Umwelt und Entwicklung fördert unter bestimmten Umständen auch die Erstellung von Fassadenbildern. Dabei müssen zusätzlich zu den allgemeinen Förderrichtlinien weitere Kriterien beachtet werden. Neben den gegebenen technischen Voraussetzungen für die Anbringung eines Fassadenbildes am Gebäude muss vor allem das schriftliche Einverständnis des Gebäudebesitzers vorliegen. Der Gebäudebesitzer muss den Bestand des Fassadenbildes für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren gewähren. Ebenso ist die Zustimmung der kommunalen Verwaltung notwendig.

Eine kompetente fachliche Beratung soll die künstlerische Qualität des Fassadenbildes sicherstellen. Nimmt das Fassadenbild inhaltlich Bezug zu Themen der Einen Welt, so müssen die interkulturellen Aspekte im Geiste der Völkerverständigung und des Respekts vor anderen Kulturen behandelt werden. Grundsätzlich muss das Fassadenbild in einem breit angelegten kreativen Prozess entworfen und erstellt werden.

→ Näheres zur Förderung von Fassadenbild-Projekten unter [www.sue-nrw.de](http://www.sue-nrw.de) (Rubrik: Förderung/Fassadenbilder)



### MENSCHEN

#### Stiftungsrat

**Dr. Jürgen Rüttgers**

*Vorsitzender*

Ministerpräsident des Landes  
Nordrhein-Westfalen

*Stellvertretende Vorsitzende*

**Armin Laschet**

Minister für Generationen, Familie,  
Frauen und Integration des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**Eckhard Uhlenberg**

Minister für Umweltschutz und  
Naturschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz des Landes  
Nordrhein-Westfalen

und 19 weitere Mitglieder aus Politik,  
Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft

#### Stiftungsvorstand

**Karl Lamers**

*Vorsitzender*

1980–2002 Mitglied des  
Deutschen Bundestages

*Stellvertretende Vorsitzende*

**Natalia Fedossenko**

Ministerium für Generationen,  
Familie, Frauen und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Dr. Martin Michalzik**

Ministerium für Umwelt und  
Naturschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**Udo Schlüter**

Eine Welt Netz NRW

**Josef Tumbrinck**

Naturschutzbund Deutschland NRW

### IMPRESSUM

*Herausgeber*

**Stiftung Umwelt und Entwicklung  
Nordrhein-Westfalen**

Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn

Telefon 0228.24 33 50

Fax 0228.24 33 5-22

[info@sue-nrw.de](mailto:info@sue-nrw.de)

[www.sue-nrw.de](http://www.sue-nrw.de)

V.i.S.d.P. Eberhard Neugebohrn

Redaktion: Bernd Pieper, Bonn

Gestaltung: art\_work\_buero, Köln

Druck: Courir-Media GmbH, Bonn

## Migration und Vielfalt

### Stiftung ermöglicht Diaspora-Vertretern Teilnahme an Metropolis Konferenz

Vom 27. bis 31. Oktober 2008 findet in Bonn die 13. Internationale Metropolis Konferenz im World Conference Center (WCCB) statt. In ihrem Mittelpunkt steht das Thema „Mobilität, Integration und Entwicklung in einer globalisierten Welt“. Gastgeber sind das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI) und die Stadt Bonn.

Migration hat erhebliche Effekte auf die Entwicklung der Herkunfts- und auch der Zielländer. Seit einigen Jahren ist deshalb der Zusammenhang von Migration und Entwicklung in den Vordergrund der entwicklungspolitischen Diskussion gerückt. Das *International Metropolis Project* führt Forschung, Politik und Praxis im Bereich Migration und Vielfalt zusammen. Seit seiner Gründung hat sich das Projekt immer mehr ausgeweitet und umfasst nun Forscher, politische Entscheidungsträger, internationale Organisationen und Nichtregierungsorganisationen aus Nordamerika, Europa und großen Teilen der asiatisch-pazifischen Region. Die alljährlich stattfindende Metropolis-Konferenz ist die größte regelmäßige Zusammenkunft von Experten auf dem Gebiet der Migration und Vielfalt.

Gleichzeitig ist die Metropolis-Konferenz auch ein einzigartiges Podium für Vertreter großer wie kleiner Organisationen, die an der Basis arbeiten - in kommunalen Behörden, Schulen, am Arbeitsplatz und in den Familien und Gemeinschaften der Migranten selbst.

An der Konferenz nehmen mehr als 700 Delegierte aus aller Welt teil. Außerdem gibt es ein großes Angebot an Studienfahrten im Vorfeld der Konferenz sowie über 100 parallel stattfindende Workshops.

Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen fördert die Teilnahme von zehn Vertretern von Diaspora-Vereinen aus Nordrhein-Westfalen an dieser Konferenz durch Übernahme des größten Teils der Teilnahmegebühren (260 Euro). Etwa drei bis vier Wochen nach der Konferenz organisiert die Stiftung ein Treffen der Diaspora-Organisationen aus Nordrhein-Westfalen. Dort sollen unter anderem Eindrücke von der Konferenz ausgetauscht werden.

→ Mehr dazu auf unserer Webseite [www.sue-nrw.de](http://www.sue-nrw.de)

Näheres zur Metropolis-Konferenz unter [www.metropolis2008.org](http://www.metropolis2008.org)